



INHALT

Wort des Pfarrers
 Grenzmarterl
 Laternenfest Ehrung OSR Wiesenbacher
 Lange Nacht der Kirchen KFB
 Ministranten Kinder Bastelnachmittag
 Taufen Hochzeiten Begräbnisse
 Kinderferienspiel Jubelpaare
 Pfarrausflug Pfarrbücherei
 Sternsingen Jugend
 Besinnung und Urlaub Lourdes Wallfahrt
 Geselliges aus dem Pfarrleben
 Übersicht über die Fest- und Feiertagsgottesdienste



Liebe Gläubige beider Pfarrgemeinden!

Der Kirchenvater Augustinus (+430) schrieb: "Glaube ist, an das zu glauben, was man nicht sieht."



Der Lohn dieses Glaubens ist, das zu sehen, was man glaubt." In besonderer Weise trifft dies auf die Gottesmutter Maria zu, die in ihrem Glauben ihr Ja gab, als Gott sie durch den Erzengel Gabriel fragen ließ, ob sie bereit sei, die Mutter Jesu zu werden. Doch nicht nur Marias Glaube wurde durch das Sehen des Jesuskindes belohnt.

Vom Hl. Bernhard von Clairvaux (+1153) wird berichtet, dass er als Kind während der Christmette das neugeborene Jesuskind in einer Vision sah.

Zeit seines Lebens war er vom Mysterium des allmächtigen Gottes hingerissen, der aus Liebe zu uns den Thron des Himmels gegen die Armut in der Krippe eintauschte.

Der Hl. Franziskus (+1226), zutiefst getroffen von der Armut des Jesuskindes, ließ in der Höhle von Greccio die Krippenszene naturgetreu nachbilden. Über der leeren Krippe, die als Altar diente, wurde in jener Nacht eine Hl. Messe gefeiert, damit das göttliche Kind unter den Gestalten des gewandelten Brotes und Weines selbst zugegen sei, so wie es leiblich und sichtbar in Bethlehem gegenwärtig war. Denn es ist derselbe Jesus, der in der Krippe wie auch in der Eucharistie unter uns ist.

Auf einmal kam es Franziskus vor, als sehe er ein wirkliches Kind in der Krippe liegen, aber wie schlafend.

Andere sahen es auch. Ein Augenzeuge schildert:

„Da trat Bruder Franziskus zu dem Kind heran und nahm es liebevoll in die Arme. Das Kind erwachte, lächelte ihn an und streichelte mit den kleinen Händen seine bärtige Wange und seine grobe, graue Kutte ...“ Franziskus war von Freude überströmt. Durchdrungen von der Liebe zu diesem Gott, den er an sein Herz drücken durfte, sprach er sodann von dem armen König, der in dieser Nacht geboren wurde, und rief alle auf die himmlischen Güter zu suchen.

Über die Krippe wurde später ein Altar errichtet, um das Mysterium der Hl. Eucharistie zu feiern – Jesus der sich uns schenkt. Im Gegensatz zu esoterischen Heilswegen fordert unser Gott von denen, die ihm nahekommen wollen, keine teuren Einweihungskurse.

Im Gegenteil: „Was den Weisen und Klugen verborgen bleibt, wird den Kleinen und Schwachen offenbart, dass Jesus der Sohn Gottes ist. (Lk10,21)“ Die Großen in der Welt erkannten ihn nicht, die Mächtigen ertrugen ihn nicht und wollten ihn aus der Welt schaffen. Im großen Mysterium seiner Kindheit war und bleibt Jesus nahbar, auch für die Kleinsten und Ärmsten. Selbst Kinder können ihm nahen. Oft haben die kleinsten von ihnen die von großen Herzen sind, das sind die wahren Lehrer der Liebe in einer Welt, die so kalt und grausam geworden ist. Der Allerhöchste kam in der geringsten Gestalt eines Neugeborenen, damit wir das wiederentdecken, was göttlich in uns ist: die Liebe, die uns dazu treibt, uns wie Kinder in die Arme des Allerhöchsten zu werfen, der uns Vater sein, und uns in der Liebe groß machen will. Die Hl. Therese von Lisieux (+1897) hat diesen kleinen Weg wieder entdeckt und ihn bis zur Heiligkeit gelebt. „Der Fahrstuhl, der mich zum Himmel emporheben soll- deine Arme sind es, o Jesus! Dazu brauche ich nicht zu wachsen, im Gegenteil, ich muss klein bleiben, ja es immer mehr werden.“ Ein Blick auf die Gottesmutter mit dem Jesuskind hat das Leben des Hl. Ignatius (+1556) vollkommen verändert.

Die Hl. Theresa von Avila hatte stets eine kleine Jesuskind - Figur bei sich, auch auf Reisen. Zahlreiche Heilige schöpften Gnaden aus der Betrachtung des Mysteriums der Kindheit Jesu. Gnaden, die auch auf uns warten. Der heilige Charles de Foucauld (+1916) reiste nach einer tiefen Umkehr ins Heilige Land, wo er an Weihnachten 1888 in der Grotte von Bethlehem, während einer Mitternachtsmesse die Hl. Kommunion empfang, schrieb er folgendes: „Ich empfand unsägliche Freude, in der Grotte zu sein, die den Klang der Stimmen Jesu, Mariens und Josefs gehört hatte.“ Zutiefst ergriffen von der Liebe und Armut Jesu ging er in die Wüste zu den Verlassenen, „um sie zu lieben, wie Jesus es geboten hat.“

Als die Jünger darüber streiten, wer von ihnen der Größte sei, sagte Jesus: „Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.“ Dann stellt er ein Kind in ihre Mitte, nimmt es in die Arme und sagt (Mk 9,37): „Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Liebe Gläubige, auch heuer an diesem Weihnachtsfest wartet Jesus darauf, dass wir ihn aufnehmen. Alle sind zur Krippe gerufen: „Ob einer nur Hirte oder Sterndeuter (Weisen aus dem Morgenland) ist – er kann auf Erden nicht zu Gott kommen, es sei denn, er kniet vor der Krippe Bethlehems nieder und betet den in der Schwäche eines Kindes Verborgenen an.“ Gott sehnt sich nach unserer Liebe, darum kam er als Kind.

Liebe Gläubige, lassen wir uns von der Liebe des göttlichen Kindes ergreifen und berühren, geben wir ihm die gebührende Ehre, da werden wir innerlich den Frieden spüren.

Als euer Pfarrer wünsche ich Ihnen und Ihren lieben Familienangehörigen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein segensreiches neues Jahr 2024.

GR Pfr. Mag. Franz Kraus

GR Pfr. Mag. Franz Kraus

Ein Friedensbringer im Namen Jesu

„Es gibt nichts Neues unter der Sonne,“ stellte der Weisheitslehrer Kohelet (1,9) vor über 2000 Jahren fest. Diesen Satz können wir auch auf die Lösung unserer Probleme anwenden. Warum sollen wir also der Verwirrung und Gespaltenheit in der Kirche und den Unfrieden in der Welt nicht das entgegensetzen, was die Heiligen schon früher erfolgreich anwandten? Ein konkretes Beispiel gab der Franziskanermönch und Volksmissionar Bernhardin von Siena (1380-1444), der die Verbreitung und Verehrung des Namen-Jesu-Zeichen IHS sehr förderte. Bernhardin war sich bewusst, dass Symbole der Macht auf die Menschen des 14./15. Jahrhunderts eine starke Faszination ausübten. Seine Absicht war es, den Namen Jesu zu erneuern, zu läutern und so groß zu machen, wie er es in den früheren Tagen der Kirche gewesen war.

Als der Heilige im Jahr 1417 zunächst in Mailand sprach, eroberte er die Herzen der Menschen. Er erwarb sich den Ruf eines begnadeten Predigers, der sich schnell verbreitete. So wurde er bald hierhin, bald dorthin geholt. Er musste sogar auf Marktplätzen das Wort Gottes auslegen, weil die größten



Kirchen die Menschen nicht zu fassen vermochten, die ihm zuströmten. Seine Predigten konnten drei bis vier Stunden dauern. Ein Biograph sagte über diesen Prediger, dass er Italien von den Sünden reinigte, die es überfluteten. Seine Worte trafen ins Herz.

Und so ist es nicht wunderlich, dass die Menschen massenhaft zur Beichte kamen. In der Zeit des spätmittelalterlichen Frühkapitalismus prangerte er erschrocken die sozialen Missstände an. Sein Wort versöhnte Gegensätze, löste Verbitterungen und stiftete Frieden. Er vermochte sogar für Gefangene die Freiheit zu erbitten und Verschuldeten Nachlass zu erwirken. Ein Chronist gab die Stimmung während seiner Predigtstätigkeit wieder: „Es war, wie wenn der Frühling in die Welt kommt.“ In der Kunst steht manchmal im Heiligenschein über den des Heiligen die lateinische Inschrift Manifestavi nomen hominibus, „Ich verkünde deinen Namen (Jesus) den Menschen.“

Überall dort, wo er hinkam, riet er den Verantwortlichen, die guelfischen ghibellinischen Symbole, mit denen die Mauern der Kirchen, Häuser und Burgen geschmückt waren,

zu entfernen und an ihrer Stelle das Monogramm des Namen Jesus hinzusetzen, um so den Frieden an diese Orte, an diese Stätten, zu diesen Menschen zu bringen. Es ist bekannt, dass der Hl. Bernhardin um den griechischen Ursprung des Namen-Jesus-Symbols in der Form Jota-Eta-Sigma (IHS) wusste. Da er ein großer Volksprediger war, suchte er nach einer populären Form, die Botschaft Gottes zu vermitteln. Das bedeutete auch, die gotische Minuskel­schrift zu verwenden. Aus Joto wurde ein y aus Eta ein h und aus den Sigma ein s (yhs). In vielen Orten Italiens ist heute das Jesus-Monogramm in goldenen Strahlenkranz anzutreffen. Es schmückt Rathäuser, Stadttore, zahllose Kirchen, Bildstöcke, ja sogar Wände verfallener Gehöfte.



Der Hl. Bernhardin als Verkünder des Namen Jesus propagiert das Monogramm dermaßen, dass es nicht nur an Mauern, sondern auch auf Dokumenten und Geschäftsbüchern, auf Pflugscharen und Spinnrädern, auf Wiegen von Säuglingen, die zur Taufe getragen wurden, zu sehen war. Den Paten riet er, ihren Patenkindern einen Gold- oder Silberanhänger mit dem Jesus-Monogramm zu schenken.

Sollten wir seine Praxis nicht wieder aufgreifen, umso mehr ein wenig Frieden in unsere so sehr zerrüttete Gesellschaft wieder zu bringen?

Vertrauen wir wieder auf die Macht des Namen Jesu, der letztendlich der wahre Friedensbringer ist.

GR. Pfr. Mag. Franz Kraus

Neues Grenzmarterl errichtet

Genau auf der Grenze der Ortskerne St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen im Melkfeld, Hausnummer 7 und Mühlenweg wurde von der Familie Gastecker ein neues Marterl erbaut.

Die Figuren und Schrifttafeln vom hl. Leonhard und hl. Nikolaus, Namenspatrone beider Gemeinden, wurden liebevoll von der heimischen Künstlerin Angelika Hell unter Beratung von Hans Hell hergestellt.

Unter Beisein vieler Nachbarn, Bekannte und Vertreter beider Gemeinden, Bgm. Hans Jürgen Resel und Gemeinderätin Maria Dachsberger wurde am Samstag dem 17. Juni 2023 bei einem kleinem Festakt das Marterl durch Herrn Pfarrer GR Mag. Franz Kraus gesegnet und der Bestimmung übergeben.

Eine anschließende Agape, ausgerichtet von der Familie Gastecker und den Nachbarn, führte zu vielen gemeinsamen Gesprächen.



Ein friedvolles Miteinander unserer Bewohner beider Gemeinden soll dieses Marterl durch Gottes Hilfe bekunden.

Fotobeschreibung:

Magdalena, Hans und Angelika Hell ,
Pfarrer GR Mag. Franz Kraus,
Erna Gastecker,
Maria Dachsberger,
Karl Gastecker, Bgm. Hans Jürgen Resel

Vorankündigung: 100 Jahre Kapelle Baulanden am Samstag den 11. Mai 2024

Genauere Informationen erhalten Sie im Osterpfarrbrief

Laternenfest erfreut zahlreiche Kinder



Trotz Regen und Wind versammelten sich am Samstag, den 11. November 2023 viele Kinder mit ihren Eltern zum Laternenumzug. Dank der Organisation der Sportunion – Sektion Kinderturnen wurde den Kindern die Geschichte des Heiligen Martin mit Reiter am Pferd und einigen Darstellern der Theatergruppe Pausenlos erzählt. Wetterbedingt fand der Laternenumzug, unter der Begleitung von engagierten Jungmusikern und Jungmusikerinnen, in der Schule statt.

Im Anschluss wurde Brot geteilt und von den Pfarren Ruprechtshofen und St. Leonhard am Forst Tee und Punsch ausgeschenkt. Die Spenden aus dieser Veranstaltung kommen dem Elternverein für Projekte der Schule zugute.



Beim Erntedankfest sagte die Pfarre Ruprechtshofen Danke an **OSR Johann Wiesenbacher für 40 Jahre Chorleiter**

Die Singgemeinschaft Ruprechtshofen-St. Leonhard gibt es seit dem Jahr 2000 und es werden neben den Festmessen Konzerte in verschiedenen Musikrichtungen aufgeführt: Rockoratorium Eversmiling liberty, afrikanische Messe S(w)inging Africa, Jazz-Gospelmesse Mass of joy. 2020 wurde der Chorleiter für mehr als 35 Jahre Orgeldienst mit dem Hippolytorden in Bronze ausgezeichnet.



Lange Nacht der Kirchen

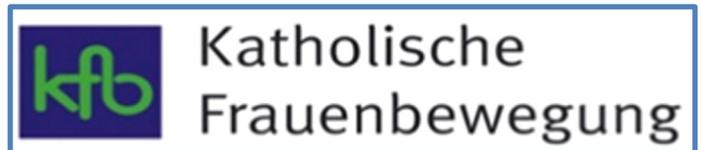


Die Lange Nacht der Kirchen bot am 2. Juni ein abwechslungsreiches Programm an: Im Kinderprogramm suchten die Kinder in der Kirche nach dem verlorenen Schaf und feierten mit dem Guten Hirten am Hochaltar gemeinsam ein Fest unter dem Motto „Gott liebt die Kinder“. Im Anschluss ging es zum gemeinsamen Stationenbetrieb im Pfarrgarten und –



heim wo Schafe gebastelt, Rätsel gelöst und Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden konnte. Abschließend schickten die Kinder Luftballons mit Wünschen und Gebeten in den Himmel. Beim Vortrag wurde Interessantes über die Entstehungsgeschichte des Kreuzweges und der Buntglasfenster erzählt. Ein Nachkomme des Malers Arthur Brusenbauch zeigte uns, dass diese Kreuzwegfresken durchaus lebendig sind, was der Maler damit ausdrücken wollte und wie ein Fresco gemacht wird. Ebenso wurden Fotos des Malers bei der Arbeit gezeigt, aber auch Vorentwürfe für die Glasfenster. Anlässlich der langen Nacht der Kirchen luden Chorisma und die Singgemeinschaft Ruprechtshofen/St. Leonhard zum gemeinsamen Singen von Taizé Liedern in die Pfarrkirche Ruprechtshofen ein. Musikalisch unterstützt von Klavier, Gitarre, Fagott, Geige, Querflöte, Klarinette und Flügelhorn konnten die Besucher*innen in das Gemeinschaftsgefühl von Taizé eintauchen. Die einfachen, sich wiederholenden Lieder aus dem Gotteslob animierten zum Mitsingen, Zuhören und Meditieren. Der Pfarrgemeinderat lud anschließend bei einer Agape zum gemütlichen Plausch am Kirchenplatz ein, was von den Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Weihnachtspackerlaktion 2023



Seit dem Jahr 1979 ermöglichen Frauen der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten, dass Menschen die aus den unterschiedlichsten Gründen an Weihnachten nicht bei ihren Familien sein können oder keine haben, ein Weihnachtspackerl erhalten.

Diese Pakete bringen viele Früchte. Sie bauen an einem Vertrauensverhältnis zur Welt und zu anderen Menschen auf. In belastenden Zeiten des Lebens im Gefängnis ist ein kleines Weihnachtsgeschenk ein Schlüssel zu mehr Wohlbefinden.

Institutionen, die Weihnachtspakete erhalten:

Die Justizanstalt Krems-Stein und St. Pölten,
Emmaus Frauenwohngruppe & Notschlafstelle
Landesklinikum Amstetten-Mauer und Therapiezentrum Ybbs
Haus der Frau St. Pölten und Frauenhaus Amstetten

Am **17. Dezember** ersuchen wir um eine Spende für diese Aktion.
Im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!



Neuaufnahme und Verabschiedung unserer Ministranten in St. Leonhard /Forst und Ruprechtshofen



Abschied: Bader Paul,
Karner Adrian



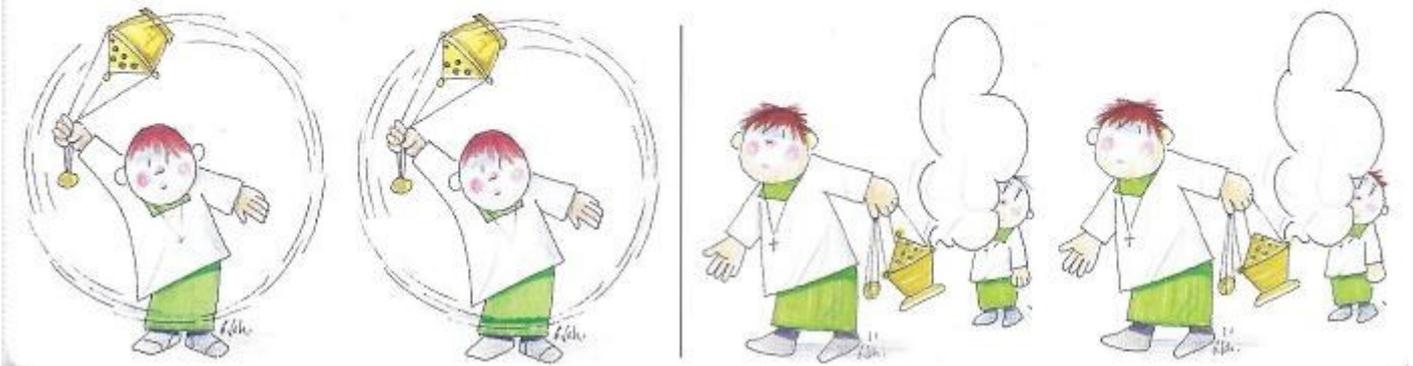
Neu: Resel Leonie



Abschied: Berger Eva Maria

Ministranten bei der Arbeit

Die rechten Bilder unterscheiden sich von den linken durch **5** Fehler. Schau genau! Findest du sie?



Ministrieren... das wäre doch auch was für Dich !? Wir suchen DICH...!!!

Du wolltest schon immer mal das Weihrauchfass schwingen, die Gaben zum Altar bringen oder die Glocken läuten? ... Dann bist du bei uns genau richtig.

Aber was ist eigentlich ein Ministrant, eine Ministrantin, und was heißt Ministrant?

Das Wort „Ministrant“ kommt ursprünglich von dem lateinischen Begriff „ministrare“ und heißt in die deutsche Sprache übersetzt: „dienen“.

Die Hauptaufgabe eines Ministranten oder einer Ministrantin ist also im Gottesdienst zu assistieren und viele verschiedene Dienste zu übernehmen.

Altardienst, Buchdienst, Leuchterträger, Kreuzträger,

Kinder Bastelnachmittag

Vier Mal im Jahr findet in der Pfarre St. Leonhard das Kinderbasteln statt.
Alle Kinder beider Pfarren ab 6 Jahren sind dazu herzlich eingeladen!

Am Anfang wird gemeinsam gesungen und nach einer kurzen Bibelstelle und einem Impuls von unserem Herrn Pfarrer freuen sich die Kinder auf die vorbereiteten Bastelstationen.



Wir freuen uns auf viele Kinder beim weihnachtlichen Bastelnachmittag am 10. Dezember im Pfarrhof von St. Leonhard am Forst 14-16.30 Uhr.

Freuen wir uns gemeinsam auf die Geburt von Jesus

Kinderweihnacht 24.12.

15:30 Uhr Fackelwanderung von der VS Ruprechtshofen

16:00 Uhr Pfarrkirche Ruprechtshofen

Bitte mitbringen:
Laterne



**Kinderweihnacht mit Kindersegnung
um 16.00 Uhr im Schlosspark**

Es wäre schön, wenn sich viele Besucher vorher mit einer Laterne das Friedenslicht von der Pfarrkirche abholen, damit im Schlosspark ein stimmungsvolles Lichtermeer entsteht.

24. Dezember 2023

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024
wünschen GR Pfarrer Mag. Franz Kraus und Bürgermeister Hans-Jürgen Resel

Taufen



Phelina Helga Janker, 3243 St. Leonhard/F., Gassen
Leon Reiß, 3244 Ruprechtshofen
Laura Koch, 3243 St. Leonhard/F., Fachelberg
Marlon Hofstetter, 3243 St. Leonhard/F., Au
Mathias Thomas Fiedelsberger, 3243 St. Leonhard/F.
Johanna Resel, 3243 St. Leonhard/F., Altenhofen
Flynn Maximilian Berger, 3243 St. Leonhard/F., Steinbach
Simon Gottfried Baumgartner, 3243 St. Leonhard/F., Au
Hailey Schöllbauer, 3243 St. Leonhard/F.
Josefine Daurer, 3243 St. Leonhard/F.
Annika Zeller, 3243 St. Leonhard/F., Steinbach
Malte Erfurt, Wien
Tobias Johann Huber, 3243 St. Leonhard/F., Reith bei Vornholz
Lukas Schießl, 3243 St. Leonhard/F., Apfaltersbach
Michael Kirchwegger, 3243 St. Leonhard/F., Gassen



Jürgen Gansberger und Regina, geb. Staminger, 3243 St. Leonhard/F.
Unrau Rene und Maria, geb. Stocker, Wien
Schießl Florian und Christine, geb. Lechner, 3243 St. Leonhard/F.

Todesfälle



Leopoldine Röska	Josef Amon
Johann Punz	Josef Prirschl
Johann Wieder	Franz Janisch
Josef Kastenhofer	Josef Sitz
Josefa Reiter	Karoline Gleichentheil
Maria Teufelsdorfer	Leopoldine Fichtinger
Renate Lokway	Rudolf Berger
Anna Strasser	Maria Schellenbacher
Anna Nemec	Christine Trümmel
Franziska Pöchhacker	Rosalia Bandion
Alois Resel	Franz Wachsenegger
Emma Riegler	Rosina Reitter
Hubert Lechner	Johanna Haslinger
Johann Freudl	Maria Groismaier
Maria Matzinger	Anton Bandion
Ludwig Mold	Hildegard Wochner
Werner Amon	Inge Hell
Anna Löbel	Hermine Lasselsberger
Theresia Artner	Franz Prichenfried
Philipp Heher	Brigitte Janker

Taufen



Ferdinand Radlbauer, 3244 Ruprechtshofen, Geretzbach
Simon Roitner, 3244 Ruprechtshofen, Rottenhof
Leon Jackl, 3244 Ruprechtshofen, Baulanden
Kevin Enner, 3244 Ruprechtshofen, Rainberg
Finja Rauchberger, 3243 St. Leonhard
Julian Fischl, 3244 Ruprechtshofen, Am Ötscherblick
Fabian Haumer, 3244 Ruprechtshofen, Weghof
Anna König, 3244 Ruprechtshofen
Fabian Amon, 3244 Ruprechtshofen, Kalcha
Eva Maria Raab, 3244 Ruprechtshofen, Hofstetten



Manfred und Bettina Käfinger, geb. Sandler, 3244 Ruprechtshofen
Thomas und Carolin Wurzer, geb. Probst, 3244 Ruprechtshofen, Hub
Mario und Sylvia Reiter, geb. Hiesberger, 3244 Ruprechtshofen

Todesfälle



Maria Luise Haumer	Leopoldine Kraus
Gertrude Zeilinger	Franz Schaufler
Theresia Biber	Johann Jackl
Josef Sturmlechner	Wolfgang Bläumauer
Franz Anerinhof	Elfriede Steinwander
Alois Lunzer	Gertrud Zeilinger
Alois Gassner	Josef Steiner
Alois Röska	Rudolf Grabner
Maria Schindlegger	Ernst Großböck



Unter dem Thema **Entdeckermäuse in der Kirche** wurde am **Mittwoch, den 9. August 2023** zum Kinderferienspiel in die Pfarrkirche Ruprechtshofen eingeladen

Aufgeteilt auf sechs verschiedene Stationen konnten die Kinder so manches Neue in der Pfarrkirche entdecken, im Pfarrheim und im Pfarrsaal gemeinsam basteln und spielen, und zum Abschluss kleine Grillereien genießen.



Von wo kommen unsere Ministranten, wenn sie mit dem Herrn Pfarrer in die Kirche einziehen und wo sind die Gewänder aufbewahrt? Das alles erfuhren die Kinder von unserem Herrn Pfarrer in der Sakristei.



Wo in Ruprechtshofen getauft wird erzählte Diakon Johann Reiterlehner



Es wurde auch gemeinsam gebastelt



Und Thomas Schratmaier erzählte über die Kunst des Orgelspielens



Zum Abschluss wurden die fertigen Werke - Boote - mit denen wir gemeinsam und dem Kinderlogo entsprechend mit Jesus unterwegs sind, in die Kirche gebracht.

Nach den fröhlich gesungenen Liedern ging es gestärkt durch den gespendeten Segen durch unseren Herrn Pfarrer weiter zur leiblichen Stärkung in das Pfarrheim.



Nach den vielen neuen Erfahrungen wurde an den reichlich gedeckten Tisch gebeten. Abschließend wurden wir mit verschiedensten Grillwürstchen, zubereitet durch Ignaz Resel, verwöhnt.

Danke an alle, die diesen tollen Tag organisiert und vorbereitet haben!



Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst lud am Dirndlgwandsontag die Silber und Rubin Jubelpaare zum Gottesdienst in die Pfarrkirche, und dann zum anschließenden Mittagessen ein.



Die Pfarre Ruprechtshofen lud die Jubelpaare, die ihren 25. 40. 50. 60. 65. und sogar den 68. Hochzeitstag feierten, zum Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Pfarrer GR Mag. Franz Kraus feierte den Festgottesdienst, der von den „Klangfarben“ musikalisch gestaltet wurde. Anschließend wurde in das Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Unser diesjähriger Pfarrausflug führte nach Traunkirchen. In der ehemaligen Klosterkirche, heute Pfarrkirche zu Ehren der Krönung Mariens, feierten wir den Gottesdienst. Die besondere Sehenswürdigkeit war hier die berühmte Fischerkanzel. Sie stellt das Wunder des reichen Fischfanges dar. Die Apostel Jakobus und Johannes im Boot ziehen das gefüllte Netz empor, von dem das Wasser rinnt und tropft. Nächste Station war der Loser bei Altaussee, wo zu Mittag gegessen wurde, und kleine Wanderungen zum See möglich waren.

Aktuelles aus der Bücherei



Ein sehr arbeitsreiches Jahr für uns Büchereimitarbeiterinnen geht zu Ende. Zahlreiche Veranstaltungen wurden in diesem Jubiläumsjahr „75 Jahre Pfarrbücherei“ durchgeführt. Zwei Lesungen über die Krümpe wurden von uns organisiert, mit einem Lesepicknick

waren wir im Schlosspark im Sommer in St. Leonhard vertreten und neben zahlreichen Besuchen der Schulklassen im Juni und auch im Herbst, war der Höhepunkt dieses Jahre die 75 Jahr-Feier mit einem Tag der offenen Tür im September; nachmittags gab es Lesungen mit 3 Kinderbuchautorinnen und abends eine Lesung mit Wolfgang Haydn.

Er las aus seinen beiden Krimis und über das Leben im Waldviertel in den 1930er Jahren. Musikalisch wurde diese gut besuchte Lesung von zwei Mädchen begleitet, die ihre Fingerfertigkeit im Harfenspiel zeigten. Die Besucher waren von ihrem Spiel begeistert. Beim Ferienspiel konnten sich die vielen Kinder mit Farben austoben und es wurde das höchste Haus gemalt, das auf einer Papierrolle vom ersten Stock des Pfarrhofes gerollt wurde.

Bereits zum zweiten Mal durften wir zum Hauptregionstreffen der Öffentlichen Büchereien einladen. 40 Damen und Herren aus den umliegenden Büchereien kamen in den Pfarrsaal, wurden mit Neuigkeiten aus der Bibliotheksfachstelle versorgt und besuchten danach noch unsere Bücherei.

Im September war bei der Garten Tulln die offizielle Vorstellung für die Saatgutbibliothek, bei der auch Mitarbeiterinnen unserer Bücherei teilgenommen haben. Noch bis Ende Dezember kann unsere neue Saatgutbibliothek bestückt werden.

Im Frühjahr können Sie Ihr Saatgut mit dem schon bei uns vorhandenen eintauschen, oder Sie bringen Ihr Saatgut noch rechtzeitig zu uns. Wir freuen uns über Ihre seltenen Pflanzensamen.

Im Oktober und November konnten 18 Kinder beim „Science Afternoon“ lernen, wie man Minecraft programmiert.



Mitmachen bei der Aktion „Lesemeister gesucht“, die immer im Sommer durchgeführt wird, zahlt sich aus! Wir freuen uns sehr, dass heuer wieder ein Kind unserer Bücherei einen tollen Preis gewonnen hat. Frieda Svoboda-Grafschaffer aus St. Leonhard am Forst durfte mit ihrer Familie mit dem Zug von Spitz nach Krems fahren, das Abschlussfest wurde dann auf der Kunstmeile Krems und im NÖ Literaturhaus gefeiert.

Am Sonntag, den 24. Dezember haben wir geschlossen.
Am Sonntag, den 31. Dezember ist für Sie geöffnet.

*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr wünscht das gesamte Team
der Pfarrbücherei*



Die Kirchenheizung in beiden Pfarren funktioniert als Sitzplatzheizung mit Strom. Es gibt verschiedene Schaltkreise, die - je nach Bedarf - beheizt werden können. Es macht wenig Sinn, einen Heizkreis einzuschalten, wo nur 2 oder 3 Personen in 10 Reihen sitzen, die dann umsonst geheizt werden müssen! Bitte setzen Sie sich bei den Wochentags Messen in Ruprechtshofen nach vorne, damit wir nicht die ganze Kirche heizen müssen und helfen Sie auf diese einfache Art und Weise mit, Stromkosten zu sparen. Die Stromkosten waren schon vor der massiven Erhöhung sehr hoch.

Zwischen Weihnachten und Heiligen Drei König ziehen die Sternsinger unserer beiden Pfarren wieder von Tür zu Tür und bitten um freundliche Aufnahme. Bitte unterstützen Sie die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende. Die Sternsinger/innen stellen unseren Spender/innen auf deren Anfrage gerne eine Spendenbestätigung aus, die dann über den Jahres- oder Einkommenssteuerausgleich geltend gemacht werden kann.

**Sternsingerprobe für beide Pfarren am Montag den 18. Dezember um 16.00 Uhr
im Pfarrheim in Ruprechtshofen**

20 - C+M+B-24

Segne unsere Ohren, dass wir hören,
wenn jemand uns ruft.

Segne unsere Augen, dass wir sehen,
wo Unrecht geschieht.

Segne unseren Mund, dass wir Worte sprechen,
die trösten.

Segne unsere Hände,
dass wir helfen und Gutes tun.

Segne unsere Füße, dass wir gehen
und deinen Frieden in die Welt bringen.



Einladung
zur

Jugendanbetung

Wann: 16. Dezember 2023
19:30 Uhr

Wo: Pfarrkirche St.
Leonhard/Forst

JESUS IS THE
ONLY WAY



Herzliche Einladung

zur
Jugendanbetung
in der
Pfarrkirche
St. Leonhard/Forst

1 mal im Monat

- Impuls
- Anbetung
- Lobpreis
- Beichtgelegenheit

Wir freuen uns auf Dich!!!

Der genaue Termin ist immer auf der Pfarrhofseite beim Schriftenstand in St. Leonhard/ Forst angeschlagen, und wird auch auf der neuen Facebookseite der Pfarre bekanntgegeben

Besinnung und Urlaub im Pinzgau 10. – 14. Juni 2024

5-Tage-Busreise, geistliche Leitung Pfr. Mag. Franz Kraus



©Coen Weejas Tourismusinformation Filzmoos

Eingebettet zwischen Dachstein, Bischofsmütze und Roßbrand liegt auf 1.065 m Seehöhe der reizende Ort Filzmoos; von hier aus starten Sie gemütliche Ausflüge zu schönen Seen, Bergen, Almen, Tälern und feiern täglich eine Hl. Messe in schönen ausgewählten Kirchen.

Am Anreisetag feiern Sie in der Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau auf der Gmain“ die Heilige Messe und am Nachmittag unternehmen Sie eine Schifffahrt am Königssee. Die weiteren Höhepunkte dieser Urlaubsreise sind die Unterhofalm in Filzmoos, der „Pongauer Dom“ in St. Johann im Pongau, das Großarlal mit dem Ötztalsee sowie der Roßbrand. Die Rückfahrt erfolgt über die Salzburger Dolomitenstraße und den Paß Gschütt.

Pauschalpreis: € 690,00

EZ-Zuschlag € 110,00

Große Pilgerreise nach Lourdes 16. – 24. Juli 2024

9-Tage Busreise, geistl. Leitung Dechant KR Mag. Herbert Döllner, Stadtpfarrer in Waidhofen/Ybbs und Diakon Johann Reiterlehner

Lourdes ist einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte der katholischen Kirche und liegt am Nordrand der Pyrenäen. Hier hatte das Hirtenmädchen Bernadette Soubirous vom 11.02. bis 16.07.1858 insgesamt 18 Erscheinungen der Gottesmutter Maria und diese sind der Ursprung von Lourdes als großer Wallfahrtsort. Weitere Wallfahrtsziele sind Madonna della Corona, die Heimatstadt von Papst Johannes XXIII Bergamo, das Seefahrerheiligtum Notre Dame de la Garde in Marseille, Rocamadour, Nevers und das Münster und Kloster Zwiefalten.

Pauschalpreis: € 1.350,00

EZ-Zuschlag € 295,00

Detailprogramme, Buchungen & Informationen:

Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH

3370 Ybbs - Tel: 07412-523 62

3100 St. Pölten- Tel: 02742-88 11 100

office@mitterbauer.co.at



MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Geselliges aus dem Pfarrleben beim traditionellen Fasslrutschen in Ruprechtshofen



und beim Pfarrfest im Leonhardistadel



Danke den vielen Freiwilligen, die bei den verschiedensten Pfarrveranstaltungen mitarbeiten.
Danke auch an alle jene, die dort Hand anlegen, deren Arbeit manchmal im Verborgenen geschieht.
Danke allen, die für das Wohl unserer Pfarrgemeinden gerne Aufgaben übernehmen.

Die Kanzleizeiten sind: Ruprechtshofen: Mo und Mi 7.30 – 10.00 Uhr FR 7.30 – 09.00 Uhr
St. Leonhard am Forst: DI und DO 7.30 – 10.00 Uhr Fr. 9.30 – 10.00 Uhr
Wenn Sie auch sonst gerne wissen möchten, was sich im Pfarrleben alles ereignet,
dann klicken Sie auf unsere Pfarrhomepage: Pfarre Ruprechtshofen oder Pfarre St. Leonhard.
Und jetzt neu: auf die Facebookseite beider Pfarren

FEST- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

St. Leonhard/Forst

Sonntag, 24. Dez., Hl. Abend

15:00-15:40Uhr: Beichtgelegenheit

16:00Uhr Kinderweihnacht
im Schlosspark

22.00 Uhr Christmette

Gestaltet von den Chameleons

Montag, 25. Dezember 07:45Uhr

Hochfest der Geburt des Herrn

Dienstag, 26. Dezember 09:30Uhr

Hl. Stephanus

Sonntag, 31. Dezember Hl. Silvester

16:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Montag, 1. Jänner Neujahr 11:00Uhr

Hochfest der Mutter des Herrn

Samstag, 6. Jänner 09:30 Uhr

Erscheinung des Herrn, Dreikönig
Gestaltet von der Singgemeinschaft

Ruprechtshofen

Sonntag, 24. Dez., Hl. Abend

16:00Uhr Kinderweihnacht
Gestaltet von den Klangfarben

Montag, 25. Dezember 9:30Uhr

Hochfest der Geburt des Herrn
Hochamt gestaltet von der Singgemeinschaft

Dienstag, 26. Dezember 07:45Uhr

Hl. Stephanus

Sonntag, 31. Dezember Hl. Silvester

14:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Montag, 1. Jänner Neujahr 09:30Uhr

Hochfest der Mutter des Herrn

Samstag, 6. Jänner 07:45 Uhr

Erscheinung des Herrn, Dreikönig

**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR
WÜNSCHEN IHNEN GR PFARRER MAG. FRANZ KRAUS,
DIAKON JOHANN REITERLEHNER, DAS MESNER -TEAM
UND DIE PFARRGEMEINDERÄTE UNSERER PFARREN.**

Eigentümer und Herausgeber: Pfarren St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverfahren.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer GR Mag. Franz Kraus. Redaktion und Gestaltung: Diakon Johann Reiterlehner.